

PM

30 Jahre hessische Frauen- und Gleichstellungsbüros – Frauenpolitik in Hessen „GESTERN-HEUTE-MORGEN“

Seit den achtziger Jahren sind in fast allen hessischen Kommunen und Landkreisen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte tätig. Sie arbeiten auf kommunaler Ebene auf der Grundlage der Hessischen Gemeindeordnung bzw. der Hessischen Landkreisordnung und auf Verwaltungsebene auf der Grundlage des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, das im Jahre 1993 in Kraft getreten ist.

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der hessischen Frauen- und Gleichstellungsbüros hat im November 2017 ihr 30 jähriges Jubiläum im Biebricher Schloss gefeiert.

Der stellvertretende Ministerpräsident und Wirtschaftsminister, Tarek Al-Wazir sprach über seine persönlichen Erfahrungen mit der tatsächlichen Durchsetzung der Gleichberechtigung, die Artikel 3 des Grundgesetzes vorschreibt. Die finanziellen und personellen Ressourcen der Landesarbeitsgemeinschaft sind sehr begrenzt. Daher forderten die LAG-Frauen eine hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle auf Hessenebene. Diese Hausaufgabe gaben sie dem Minister mit auf den Weg.

Barbara Stolterfoht, Staatsministerin a.D., berichtete als erste Frauenbeauftragte einer hessischen Kommune über die Anfänge der institutionalisierten Frauenpolitik und die Notwendigkeit, sich in der männlich geprägten Hierarchie von Verwaltung, Politik und Unternehmen Respekt zu verschaffen. Frau Schonhart, Leiterin der hessischen Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt, bekräftigte in ihrem Grußwort die gute Zusammenarbeit mit den Frauenbeauftragten, die in Kooperation mit dem Land Hessen vor Ort eine tragende Rolle dabei übernehmen, häusliche Gewalt zu benennen und Beratung und Hilfe für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder zu etablieren. Sigrid Isser, Vorsitzende des Landesfrauenrats Hessen wies in ihrem Grußwort auf die Wichtigkeit der Vernetzung der 46 Frauenverbände hin. Sie bot den hessischen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten eine noch engere Zusammenarbeit in wichtigen Themenfeldern wie Frauenarmut, Medien und Verbesserung der Lebenssituation in ländlichen Räumen an. Schwungvoll, mit Charme und Biss führte Birgit Simon, erste Beigeordnete des Regionalverbandes Rhein-Main durch den Abend. Ihre Karriere begann als Frauenbeauftragte in der Wetterau.

Die hessischen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten arbeiten an allen frauenrelevanten Themen und setzen sich für die Umsetzung der Gleichstellung in der Gesellschaft ein. Sie sehen Defizite bei den Erwerbschancen von Frauen und kritisieren die fortdauernde Gewalt im Geschlechterverhältnis, setzen sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Bekämpfung der Altersarmut von Frauen ein. Sie ebnen Wege für Frauen in den ersten Arbeitsmarkt bis hin in die Führungsetagen und in die Politik. Weiterhin sorgen sie für Transparenz bei Stellenbesetzungsverfahren und fordern Maßnahmen gegen die Unterrepräsentanz von Frauen im öffentlichen Dienst. Sie koordinieren in ihren Kommunen Runde Tische gegen häusliche und se-

xualisierte Gewalt und bringen so die entscheidenden Akteurinnen und Akteure wie Frauenhäuser, Beratungsstellen und die Polizei zusammen.

Im Anschluss an die Jubiläumsfeier trafen sich die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten zu ihrer Landeskonferenz im Rathaus Wiesbaden. Hier wurde unter anderem der vorabendliche Vortrag von Frau Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski „Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte: Sind einheitliche Standards notwendig?“ diskutiert.

Für das Jahr 2018 steht eine große frauenpolitische Errungenschaft im Mittelpunkt: 100 Jahre Frauenwahlrecht. Die hessischen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten sind mit der Planung von Veranstaltungen und Aktionen beschäftigt. Die Forderung nach einer Geschäftsstelle mit einer hauptamtlichen Geschäftsführung für die LAG wird von den LAG-Frauen im Rahmen der Hessischen Landtagswahlen mit den Parteien diskutiert und gefordert.



Das neu gewählte Sprecherinnen-gremium der Landesarbeitsgemeinschaft hessischer Frauen- und Gleichstellungsbüros

von links nach rechts:

Patricia Mayer (Stadt Bad Nauheim), Susanne Rosemann (Landkreis Gießen), Britta Heblich (Stadt Friedrichsdorf), Sabine Nadler

(Stadt Langen), Gianina Zimmermann (Klinikum Frankfurt/Höchst).

Für Fragen stehen Ihnen Patricia Mayer (Bad Nauheim - unter patricia.mayer@bad-nauheim.de) und Gianina Zimmermann (Klinikum Frankfurt - unter Frauenbeauftragte@KlinikumFrankfurt.de) als Sprecherinnen der LAG gerne zur Verfügung.